



Evangelische
Kirchengemeinde
Goch

3/2020

Rund um die Kirche

Vorwort	3
Gemeindeleben	4
Festgottesdienst	4
Steine	8
Gottesdienste Heiligabend	9
M4 Adventskalender	10
Neues Chorprojekt	12
Neuer Gitarrenkreis	12
Neue Kirchenmusikerin	13
Kinderfreizeit	14
Erntedank	16
Helferkreis	18
7 Wochen ohne	19
Projekte	19
Adventskonzert	19
Gottesdienst unterm Baum	20
Quartierspalaver	24
M4	24
Kirche	25
Jens Kölsch-Ricken	26
Homepage	28
Weltgebetstag	28
Kindertagesstätte	29
Förderverein	29
Mitbestimmung	30
Neue Erzieherinnen	31
Zertifiziert	32
Klettergarten	33
Geburtstage	34
Taufen, Trauungen Bestattungen	37
Termine	38
Rat und Hilfe	40
Kirchengemeinde	42

450. 4 Geburtstag

Neue 12 Kirchenmusikerin

Kindertages- stätte 29

Impressum

„Rund um die Kirche“ ist die Gemein-
dezeitschrift der Evangelischen Kirchen-
gemeinde Goch, Markt 8, 47574 Goch,
und wird vom Presbyterium der Gemein-
de herausgegeben.

Sie erscheint dreimal im Jahr.
Redaktionsteam: Robert Arndt,
Christiane und Uwe Fischer, Bettina
Prinz, Helmut Turno, Birgit Weber.
E-Mail: goch@ekir.de

Druck: völker-druck, 47574 Goch.
Auflage: 3 400 Stück.
Wir danken unseren Inserenten.

Spenden

Für den Gemeindebrief 2/2020 wurden
110 Euro gespendet. Herzlichen Dank
an die Spender und Spenderinnen, sowie
an die Bezirksfrauen, die die Gemeinde-
briefe verteilen. Zur Finanzierung des
Gemeindebriefes nehmen wir Spenden
entgegen. Spendenkonto: IBAN DE 49
3206 1384 0002 2330 10, BIC GENO-
DED1GDL.

Titel

Unser Titelbild zeigt eine Szene aus dem
Festgottesdienst zum 450. Gemeindege-
burtstag.



Uwe Fischer,
Gemeindebriefredaktion

Kirche – find ich gut

Ein Jubiläum zwischen Erntedank und Ökumenischer Gastfreundlichkeit. Mit diesen Worten begann Präses Rekowski seine Predigt anlässlich des 450. Geburtstages unserer Kirchengemeinde. Die Feier in der katholischen Kirche St. Maria-Magdalena – den derzeitigen Umständen geschuldet – hat historisch gesehen auch eine traditionelle Bedeutung. Erst seit Anfang 1701 feiert unsere Gemeinde den Gottesdienst in der bekannten Kirche am Markt. Die rund 130 Jahre zuvor mussten an wechselnden Orten gefeiert werden. Unter anderem auch in der St. Maria Magdalena Kirche. Nicht immer freiwillig, wie die Kirchenarchive zu berichten wissen. Da musste man sich auch mal mit Waffengewalt Zutritt zum Gotteshaus verschaffen. Ein wenig rühmliches Kapitel der Geschichte. Wie zur Erinnerung drückte der starke Wind während des Festgottesdienstes eine steinerne Fuge aus einem Kirchenfenster, die mit lautem Knall auf eine Kirchenbank niederschlug. Gott Lob kam dabei niemand zu Schaden. Ein Schelm der Böses dabei denkt.

Doch die Zeiten der Auseinandersetzung sind lange vorbei. Gastfreundschaft und kulturelle Vielfalt prägten die weitere Entwicklung unserer Gemeinde bis heute. Und wenn wir nun bis voraussichtlich Anfang Dezember unsere Gottesdienste als Gäste in der Maria-Magdalena Kirche feiern dürfen, ist das ein wunderbares Zeichen für ein gemeinschaftliches Miteinander mit unseren katholischen Schwestern und Brüdern. Freunde, die einander helfen, auch wenn Sie nicht immer der gleichen Meinung sind. Ist es nicht das, was die ganze Welt so dringend braucht? Dieses Mehr an Miteinander statt dieses ständigen Gegeneinanders. Ein gesunder Wettbewerb kann durchaus ein Antrieb sein, um die Welt nach vorne zu bringen. Aber die Ereignisse der letzten Wochen haben deutlich gemacht, dass dieser Wettbewerb oftmals alles andere als gesund ist.

Apropos gesund: und bitte denken Sie daran, wenn wir jetzt alle eine Maske vor dem Gesicht tragen, Abstand zueinander halten, auf ausschweifende Feiern verzichten, vielen lieb gewonnene Aktivitäten derzeit nicht wie gewohnt nachkommen können, dann machen wir das nicht nur weil eine Regierungsorganisation uns dazu aufgefordert hat, sondern weil wir alle unsere Mitmenschen schützen und respektieren wollen. Dieses Ziel vor Augen sollte uns doch alle beflügeln, diese Pandemie gemeinsam zu besiegen.

Bitte bleiben sie alle gesund

Ihr

Festgottesdienst zum 45



50. Gemeindegeburtstag



Großes Blitzlichtgewitter am 4. Oktober 2020 in Goch.
Die Evangelische Kirchengemeinde hat in diesem Jahr viel zu feiern. Im Festgottesdienst mit Präses Manfred Rekowski wurde des 450-jährigen Bestehens der Gemeinde gedacht, Presbyteriumsmitglieder verabschiedet und das neue Presbyterium eingeführt.

Grund zum feiern hatte auch Pfarrerin Rahel Schaller. Sie begeht in diesem Jahr ihr 25-jähriges Ordinationsjubiläum, in Goch ist sie seit rund 20 Jahren tätig. "Es kommen noch weitere Jahre und ich freue mich darauf", sagte Pfarrkollege Robert Arndt.



wiedergewählten Presbyter*innen hatten bereits ihr gegebenes Gelübde bekräftigt. Neu im Leitungsgremium der Gemeinde sind Uwe Fischer und Achim Swietlik. „Nicht jede Sitzung hat so nachhaltige Folgen, wie es die erste Sitzung des Presbyteriums in Goch vor 450 Jahren

hatte“, so Präses Manfred Rekowski in seiner Predigt. Er zeigte sich beeindruckt von den unterschiedlichen Menschen, denen die Gemeinde in den Jahrhunderten Obdach gegeben habe: zu Beginn die niederländischen Flüchtlinge, in Folge brandenburgische Verwaltungsleute, Auswanderer aus der Pfalz, Zollbeamte, wieder Flüchtlinge nach dem zweiten Weltkrieg, Spätaussiedler aus Rumänien und der ehemaligen Sowjetunion und Neuzuzüge aus den Ballungsgebieten an Ruhr und Rhein. „Die Gemeinde hat sich in ihrer Geschichte immer wieder auf neue Menschen eingelassen und ist dabei jung und lebendig geblieben“, so der leitende Geistliche der Evangelischen Kirche im Rheinland. In seiner Predigt zu Markus 8, 1-9 (Die Speisung der 4.000) mahnte er die Menschen, nicht an ihrem Besitz zu klammern. „Weitergeben und abgeben ist angesagt“, meinte er im Hinblick auf die vielen Krisenregionen dieser Welt.

Festlich machte den Gottesdienst auch die Musik. Die neue Gocher Kirchenmusikerin Franziska Mesch war nicht nur an der großen Orgel zu hören, sie brachte auch ein achtköpfiges Jubi-

Der Festgottesdienst hatte alles, was einen Festgottesdienst ausmacht: Viele dankbare Menschen, der Zutritt musste leider auf 100 Gäste beschränkt werden. Die Gemeinde feierte in der Maria-Magdalena Kirche, ein Zeichen guter ökumenischer Partnerschaft. Diakon Werner Kühle erinnerte in der Begrüßung an den Einsturz des Kirchendaches 1993, damals bekam die katholische Gemeinde in der ev. Kirche Obdach.

Emotional wurde es dann bei der Verabschiedung der ausscheidenden Presbyterinnen. Bei der Verabschiedung von Steffi Weyers und Bettina Prinz lief dann doch die eine oder andere Träne zum Abschied. „Du hast dich mit deiner unkonventionellen Art in die Arbeit eingebracht und Fragen gestellt, die sonst keiner stellt“, dankte Pfarrerin Schaller der nun ehemaligen Presbyterin Steffi Weyers. Robert Arndt würdigte Bettina Prinz als Presbyteriums-Mitglied, das darauf geachtet habe, dass Gemeinde lebendig ist. „Du hast den Blick darauf gerichtet, was uns wichtig ist, was gerade ‚dran‘ ist und dass wir es ordentlich machen.“ Die





läumsensemble mit. Bearbeitungen der Choräle „Auf Seele Gott zu loben“ und „Danket dem Herrn“ sowie „Keinen Tag soll es geben“ klangen mit guten Stimmen von der Empore.

„Die evangelische Kirchengemeinde gehört mit zum Fundament und ist fester Bestandteil unserer Stadt und Gesell-

schaft“, gratulierte Ulrich Knickrehm, Bürgermeister in Goch. Dass das so sei, könne auch am Umgang der Gemeinde mit den Menschen liegen, meinte Knickrehm. Auch das neue Gemeindehaus M4 in direkter Nachbarschaft zu seinem Dienstzimmer werde die Stadt prägen. Rekowski kam am Ende seiner Amtszeit

nach Goch, im Januar wird eine Nachfolgerin oder ein Nachfolger gewählt. Gerade noch rechtzeitig, er trug sich wie schon seine Vorgänger in das Buch der Stadt Goch ein.

*Text: Stefan Schmelting
Fotos: Astrid Pöppel*

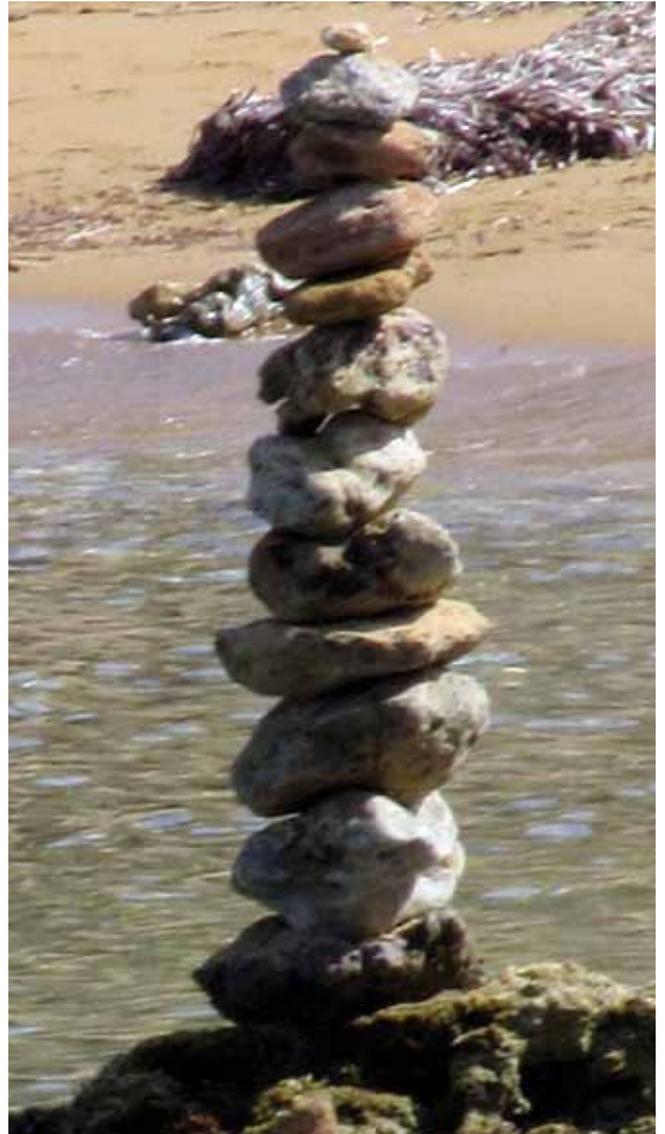


Nur Steine haben keine Gefühle

Wir können auf ihnen herumtreten, sie für Befestigungen benutzen, als Wellenbrecher, Mauern, Häuser werden aus zusammengetragenen Steinen gebaut, Steine werden als Wurfgeschosse verwendet, und vieles mehr.

Niemals haben Steine Gefühle gezeigt, wohl aber wir, die mit den Steinen arbeiten, aber nicht nur arbeiten. Gefühle werden von uns oft beim Anblick von Steinen geweckt, wie schön geformt der ist, geradezu zum Ausruhen geeignet nach einem Spaziergang oder Wanderschaft. Wir treten jeden Tag auf Steine, im Alltag auf dem Bürgersteig, der Straße ohne einen Gedanken daran zu verschwenden, ob sie es spüren. Wenn im Steinbruch gesprengt wird, meint man, dass der Abbruch mit einem lauten Seufzen begleitet wird, aber nicht der Stein ist es, der beim Sprengen wohl Krach macht, sondern es sind wir, die dabei bestimmte Gefühle entwickeln, bedauern, dass wieder ein Stück Natur dem Kommerz weichen musste. Auf der anderen Seite wollen wir aber auch bequem leben und Steine haben ja keine Gefühle. Waren Sie schon einmal am Meer und haben dem Wellenschlag gelauscht, der mit jedem Schlag ans Ufer die vielen kleine Steine hat aneinanderschlagen lassen. Es hört sich an wie ein Murmeln und doch sind es nicht die Steine, die auch hier keine Gefühle entwickelt haben. Wir als Zuhörende, die entspannt dieses Geräusch wahrnehmen, haben dann doch ein schönes Gefühl und schlafen bei diesem Geräusch sogar ein. Steine werden zermahlen, zersägt, behauen und doch wehren sie sich nicht, es fehlen die Gefühle. Aus behandelten Steinen entstehen Brücken, Sand, Sitzbänke, Bauten und vieles mehr, selbst der Fisch im Aquarium schwimmt über Kieselsteine hinweg, na ja, meist jedenfalls. Diesen Fischen zuzusehen beruhigt aufgebrachte Gefühle, wobei auch hier die Kieselsteine gefühllos sind. Schon seit Menschengedenken wurden von Baumeistern monumentale Bauwerke, von Künstlern Skulpturen jeder Größe und Form geschaffen, sie haben ihre Gefühle mit einfließen lassen. Diese Werke erzeugen noch heute Emotionen und besondere Gefühle in uns. Vor wuchtigen Gebirgsketten kommt man sich klein vor und entwickelt Gefühle, die einen zum Erstaunen bringen.

Steine werden gesammelt von jeder Generation, bemalt ist es eine Freude, diese zu sehen, kleine Kunstwerke, oft von Kindern geschaffen, die viel Gefühl und Freude mit einbringen. Vielleicht sollte gerade in der jetzigen schwierigen Zeit öfter, auch in Heimen, mit Farbe, Pinsel und Steinen Freude geschaffen werden. Steine in vielen Formen sind auch Erinnerungen an unsere Verstorbenen. Jedes Mal werden bei Friedhofsbesuchen starke Gefühle geweckt, glauben Sie mir, der Stein hat diese Gefühle nicht. Steine sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, Steine sind hart und eben auch ohne Gefühle.



Dieser Mensch hat ein Herz aus Stein, ist demzufolge hartherzig, dennoch hat auch dieser Mensch Gefühle, nur eben wohl nicht in unserem Sinne. Auf der anderen Seite erfreut es manche Frau oder auch manchen Mann, wenn Edelsteine verschenkt werden. Selbst diese edlen Steine sind aber auch ohne Gefühl. Da ich schon vom Schenken schreibe, bald ist Weihnachten, fangen Sie doch schon mal an und bemalen besonders geformte Steine, die eignen sich bestimmt als kleine Gabe und senden Gefühle aus. Fast alle Feierlichkeiten müssen sicherlich ausfallen, das geht auch über Neujahr hinaus - Karneval, Familienfeiern in gewohnter Art. Was Sie aber können, ist in die Natur gehen und den Gefühlen freien Lauf lassen, ja auch weinen, weil Sie ihre Angehörigen im Pflegeheim, im Krankenhaus und sonst wo nicht besuchen können, wie sie es gerne hätten.

Aber die Gefühle zu zeigen, ist wichtiger, als gefühllos wie die Steine es sind, durchs Leben zu gehen.

Helmut Turno

Gottesdienste am Heiligen Abend

Heiligabend – und die Kirche ist proppenvoll. Krippenspiel oder Weihnachtspredigt, die Weihnachtsgeschichte nach Lukas und das gemeinsam gesungene „O du fröhliche“ sind unverzichtbare Bestandteile der Gottesdienste an Heiligabend. In diesem Jahr wird manches anders sein, doch Weihnachten findet statt, und Sie sind herzlich zu den Gottesdiensten eingeladen:

Ökumenischer Open-Air-Gottesdienst „Heiligabend unterm Sternenzelt“:
16.30 Uhr, Hubert-Houben-Stadion (Einlass ab 15.30 Uhr)

Christvesper: 19 Uhr, Evangelische Kirche am Markt.

Christmette: 23 Uhr, Evangelische Kirche am Markt.

In allen Gottesdiensten sind die Plätze begrenzt und die Abstandsregeln müssen eingehalten werden. Zudem muss die Nachverfolgbarkeit gewährleistet werden. Daher ist für alle Gottesdienste eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Ab dem 10. Dezember ist es möglich, sich zu den Gottesdiensten an Heiligabend über unsere Internetseite (www.evangelischekirchegoch.de) anzumelden. Bei der Anmeldung ist sichtbar, wie viele Plätze im jeweiligen Gottesdienst noch frei sind.

Es können jeweils bis zu fünf Personen aus einem Haushalt über eine Anmeldung registriert werden. Bitte geben Sie von allen die Namen an. Nach der Anmeldung erhalten Sie umgehend eine Bestätigungs-E-Mail. Diese drucken Sie bitte aus und bringen sie zum Gottesdienst mit. Sie gilt als Eintrittskarte für Sie und die weiteren Personen, die Sie angemeldet haben.

Falls Sie keinen Internet-Zugang haben, können Sie sich persönlich zu den Öffnungszeiten des Gemeindebüros dort anmelden. Sie erhalten dann direkt die für Sie geltende Eintrittskarte.

Durch dieses Anmeldeverfahren ist es uns möglich, die einfache Nachverfolgbarkeit zu gewähren, sodass die Gottesdienste auch gut geregelt stattfinden können. Alle Daten werden selbstverständlich gemäß der Datenschutzvorgaben verarbeitet und nach 30 Tagen gelöscht.

Und falls Sie an keinem unserer Präsenzgottesdienste teilnehmen können oder mögen, sind Sie dennoch herzlich eingeladen bei Ihnen unterm Weihnachtsbaum einen Weihnachtsgottesdienst zu feiern.

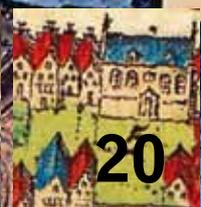
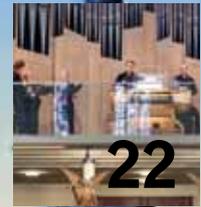
Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten!

M4 –

Wir haben die Gocherinnen und Gocher gefragt, was sie dem neuen Gemeindehaus mit auf den Weg geben möchten. 24 Wünsche an das Begegnungszentrum sind dabei zusammengekommen. Für jeden Tag des Advents einer. Neben den Wünschen der Gemeindeglieder verbirgt sich hinter jedem Türchen ein Bild aus der Geschichte der Gemeinde. Viel Spaß beim „Türchen öffnen“

1. Mehr Jugendarbeit und Aktionen wie z.B. Ausflüge zum Paintball (Jana)
2. Es wäre schön, wenn jede neue Begegnung dort dich einen Schritt glücklicher macht (Diana B.)
3. Ich hoffe, dass das Haus schnell zu klein wird für die ganzen Veranstaltungen. (Anna)
4. Ein Ort zum Gespräch über alltägliche Sorgen und Nöte. (Monika)
5. Eine feste Burg, um zur Ruhe zu kommen in dieser hektischen Zeit. (Angela)
6. Platz genug, um sich trotz Abstandsregeln treffen zu können. (Heinz)
7. Eine Möglichkeit, der Einsamkeit zuhause zu entfliehen. (Gisela)
8. Ich hoffe, dass Fremde sich trauen, reinzugehen. (Anna)
9. Ein Treffpunkt für alle Menschen für gemeinsame Gesellschaftsspiele wie Mensch-ärgere-dich-nicht oder Bingo. (Ernst)
10. Ich wünsche mir, dass M4 etwas mehr Leben in die Stadt bringt. (Ralf)
11. Die Möglichkeit eines ungezwungenen Treffens bei Kaffee und Kuchen. (Maria)
12. Anregungen zu finden, das Leben neu zu orientieren. (Elke)
13. Ich wünsche mir, dass man dort nie einsam sein wird. (Hannelore)
14. Ich wünsche mir, dass M4 ein Ort des Miteinanders wird. (Petra)
15. Ein Raum für generationenübergreifende Gespräche. (Karl)
16. Kirche und Gemeindeleben neu zu entdecken. (Rainer)
17. Die bauliche Offenheit möge die Offenheit in der Gemeinde widerspiegeln. (Uwe)
18. Es wäre schön, wenn M4 7 Tage die Woche Abwechslung bieten kann. (Fabian)
19. Ein solides Fundament und starke Mauern, die allem trotzen können. (Rebecca)
20. M4 sollte neben der Kirche ein Ort sein, an dem Menschen innerlich zur Ruhe kommen können. (Georg)
21. Ich hoffe, dass alle Menschen in M4 immer ein Dach über dem Kopf finden können. (Hannah)
22. Ein Treffpunkt für Menschen jeglichen Alters zu gemeinsamen Aktivitäten. (Tobias)
23. Ein Ort, wo Menschen festen Boden unter den Füßen finden. (Rebekka)
24. Wo sich Menschen ohne Vorurteile und Ressentiments begegnen können. (Christiane Fischer)

Adventskalender



Neues Chorprojekt: endlich wieder singen!



Lasst uns gemeinsam singen!

Für alle Singbegeisterten ab 16 Jahren – egal ob Anfänger oder Profi – biete ich ab sofort einen „Quasi-Chor“ unter Beachtung der Corona-Regeln an. Wir singen vorerst in kleinen Projektgruppen mit bis zu acht Leuten. Mit jeder Gruppe arbeite ich an einem konkreten Thema, sodass die Anzahl der Probenstermine je nach inhaltlichem Schwerpunkt der Gruppe variieren kann. Die Projektgruppen gestalte ich so, dass daraus in Zukunft ein Gesamtchor entstehen kann. Probenstermine sind dienstags und donnerstags abends.

Eure Anmeldungen nehme ich gerne unter 0176 44 22 04 61 entgegen. Ich freue mich auf euch!

Franziska Mesch

Neuer Gitarrenkreis: Wer macht mit?

Lasst uns gemeinsam musizieren!

Ab sofort biete ich einen neuen Gitarrenkreis für alle Interessierten an. Wir treffen uns immer dienstags abends unter Beachtung der Corona-Regeln. Egal ob ihr schon Profi seid oder noch nie eine Gitarre in der Hand gehalten habt – ich möchte euch alle herzlich einladen, mitzumachen, zu lernen und die Freude am gemeinsamen Musizieren zu erleben.

Eure Anmeldungen nehme ich gerne unter 0176 44 22 04 61 entgegen.

Bitte bringt eine eigene Gitarre mit. Ich freue mich auf euch!

Franziska Mesch



Neue Kirchenmusikerin

Liebe Gemeinde,

mein Name ist Franziska Mesch. Seit dem 01.09.2020 bin ich als hauptamtliche Kirchenmusikerin für die evangelische Kirchengemeinde Goch tätig und möchte mich hier kurz vorstellen.

Nach vielen schönen Jahren in Münster verschlägt es mich nun gemeinsam mit meiner Frau Anna und unserem 10 Monate alten Sohn Jonathan an den Niederrhein. Wir wohnen in Bedburg-Hau und sind auf der Suche nach einer langfristigen Bleibe in oder nahe Goch.

Bevor es mich 2012 zum Lehramtsstudium für Musik und Französisch nach Münster zog, hatte ich das große Glück vier Jahre meiner Jugendzeit in Goch zu verbringen. Als Jugendliche war ich in der evangelischen Kirchengemeinde im Gocher Gospelchor und im Jugendmitarbeiterkreis aktiv und freue mich sehr, hier und da bekannte Gesichter wiederzusehen.

Kirchenmusikerin zu sein bedeutet für mich Begeisterung, Vielfalt und Lebendigkeit: Begeisterung für die Musik und den christlichen Glauben, vielfältige musikalische Angebote und eine lebendige Gemeinde mit eigenen Ideen und Vorstellungen. Die evangelische Kirchengemeinde Goch habe ich als eine sehr lebendige und engagierte Kirchengemeinde erlebt und ich freue mich, die Gottesdienste und das Gemeindeleben nun als hauptamtliche Kirchenmusikerin mitzugestalten.

Besonders freue ich mich über alle, die mit ihren Ideen und Wünschen zu mir kommen: über begeisterte Musikhörende und alle diejenigen, die



musikalisch aktiv werden wollen. Ich freue mich auf ein buntes musikalisches Miteinander, darauf, gemeinsam musikalische Ideen und Projekte umzusetzen und auf die Zusammenarbeit in einem tollen Gemeindeteam.

Kontakt:

Franziska Mesch
0176 44 22 04 61
franziska.mesch@ekir.de

Herzliche Grüße, Franziska Mesch

Kinderfreizeit in Tecklenburg



Los ging es am Samstag, dem 10. Oktober. Um 9 Uhr konnten wir von der Gesamtschule abfahren und sind um 12 Uhr an der Evangelischen Jugendbildungsstätte Tecklenburg angekommen. Die Zeit bis zum Mittagessen um 12.45 Uhr war mit dem Auspacken des Buses gefüllt.

Generell lief unser Tag immer ähnlich ab: Morgens gab es Frühspor, um 8.45 Uhr Frühstück und danach eine Morgenrunde, in der wir das Programm des Tages erfahren haben. Bis zum Mittagessen haben wir dann meistens auch Programm gemacht. Nach dem Mittagessen gab es noch eine Mittagspause und dann ging es bis zum Abendessen um 18 Uhr mit dem Programm weiter. Nach dem Abendessen hatten wir dann die Möglichkeit, von unserem Taschengeld Schnupp zu kaufen. Kurz nach dem Schnuppverkauf startete dann auch schon das oft sehr spannende Abendprogramm. Nach dem Abendprogramm las Kerstin uns dann

immer noch ein Kapitel der Geschichte, die in diesem Jahr um die Fünf Freunde ging, vor. Wegen Corona mussten wir immer an Hände waschen und desinfizieren denken, Abstand zu halten brauchten wir aber als eine Bezugsgruppe nicht, nur einigen Helfern durften wir nur mit Maske begegnen.

Am Samstag ging es nach dem Mittagessen aber erst mal mit dem Beziehen der Zimmer und einiger Freizeit weiter, in der zum Beispiel Wikingerschach draußen gespielt oder drinnen mit Kapla gebaut werden konnte. Abends erfuhren wir dann das Wochenthema. Zur Einführung kamen zwei echte Ritter vorbei, da unser Thema Mittelalter war. Danach startete dann eine spaßige Spielerunde. Danach wurde es auch schon Zeit für die Gute-Nacht-Geschichte und ins Bett zu gehen.

Am Sonntagmorgen starteten wir mit dem Kinderbibeltag, bei dem es um David gegen Goliath ging. In Stationen

machten wir Standbilder zur Geschichte, bauten einen Goliath aus Kaplasteinen, schrieben Zettel mit Dingen, die Goliath zu Fall gebracht haben und testeten unser Vertrauen in einander mit Vertrauensspielen. Kurz vor dem Mittagessen präsentierten wir uns die Standbilder dann gegenseitig, bewarfen den Kapla-Goliath mit den zusammengeknüllten Zetteln und bekamen einen Stein, der uns Mut machen sollte. Nach dem Mittagessen ging es auf eine Stadtrallye, um die Stadt kennenzulernen und einen sagenumwobenen Schatz zu finden – am Ende schafften wir es tatsächlich, diesen zu finden. Am Abend erwartete uns ein weiteres Highlight: die Spielshow „Der Preis ist heiß“ mit vielen lustigen Aufgaben, wie das Schokokuss-Wettessen, das A-Z – Spiel, Lieder gurgeln oder das Luftballon Rasieren.

Montagmorgen gab es zuerst Zeit, um Briefe nach Hause zu schreiben. Danach wurde ein Bastelangebot vorgestellt,

Auch in diesem Jahr gab es unter Corona-Bedingungen eine Kinderfreizeit. Wir, 25 Kinder und Helfer, konnten vom 10. bis zum 16. Oktober im Tecklenburger Land eine schöne Zeit mit viel Spaß erleben.



was einige noch die ganze Woche über begleiten würde: Steckenpferde. Natürlich wollte nicht jeder ein Steckenpferd basteln, also konnten alle, die das nicht wollten, bis zum Mittagessen mit Kapla bauen, das Spiel „Werwolf“ spielen oder sich einfach nochmal kurz ausruhen. Am Nachmittag ging es mit dem Basteln weiter, eine andere Gruppe ging in der Zeit in den Wald. Außerdem spielten manche noch Tischtennis oder Kicker. Am Abend gab es dann noch ein gemütliches Lagerfeuer und die Möglichkeit, Stockbrot zu backen.

Nach Frühsport und Frühstück ging es am Dienstag mit den Steckenpferden weiter. Außerdem gab es die Möglichkeit, noch Ritterhelme zu basteln. Auch hier gab es für die Kinder, die nicht so gerne basteln, wieder die Möglichkeit, mit Kapla zu bauen, die Spiele „Werwolf“ oder „Wizard“ zu spielen oder im Keller Tischtennis oder Kicker zu spielen. Am Nachmittag ging es nochmal in die

Stadt, denn es gab eine Stadtführung, bei der wir viel über die Zeit der Ritter in Tecklenburg und die eine oder andere Gruselgeschichte erfuhren. Im Anschluss durften wir noch gemütlich durch Tecklenburg laufen und uns in den Geschäften auch etwas von unserem Taschengeld kaufen. Am Abend durften sich dann die Kinder in verschiedenen Spielen mit den Helfern messen.

Die Helfer sind am Mittwoch nach dem Frühstück verschwunden. Die Kinder mussten dann versuchen, sie auf dem Gelände zu finden. Jeder Helfer hatte seine eigene Station aufgebaut, an der die Kinder verschiedene Aufgaben erfüllen mussten. Mittags gab es dann nochmal Zeit, die Steckenpferde zu Ende zu basteln, sich auszuruhen oder eine der anderen Aktivitäten auszuprobieren. Am Abend gab es dann Entspannung: Mit Massagebällen, Decken und Meditationskissen wurde es richtig gemütlich. Der eine oder andere schlief bei der entspan-

nenden Atmosphäre und ruhigen Musik sogar ein.

Am Donnerstagmorgen konnten alle nochmal richtig kreativ werden: Als Erinnerung an die tolle Freizeit gab es die Möglichkeit, weiße Taschen oder T-Shirts mit Stofffarben zu gestalten. Da bis zum Mittagessen noch nicht alle fertig waren, ging es auch danach noch damit weiter. Heraus kamen bunte und einzigartige Erinnerungen an die Freizeit. Bis zum Abendessen gab es dann nochmal eine Spielerunde draußen. Nach dem Abendessen gab es dann noch ein ganz besonderes Highlight: Der Casinoabend mit anschließender Disco machte allen Spaß und war ein toller Abschluss.

Freitag hieß es früh aufzustehen, um noch vor dem Frühstück alles zu packen. Nach dem Frühstück erinnerten wir uns noch an unsere Highlights der gemeinsamen Zeit, bevor der Bus uns abholte. Um 14 Uhr kamen wir alle etwas müde, aber glücklich in Goch an. *Marti Mlodzian*



Erntedank auf dem Kartoffelfeld

Mit den Fahrrädern ging es in den Kalbecker Busch zum Kartoffelfeld. Der Landwirt Andreas Mesch hatte schon den Hänger mit Strohballen bestückt und zu unserer Überraschung noch viele wunderschöne Kürbisse mitgebracht. Zunächst ging es in den Wald Holz sammeln für ein Kartoffelfeuer, das sofort zum Garen der Kartoffeln angezündet wurde. Endlich durften wir im Feld nach den Kartoffeln graben, es war so spannend, weil die Kartoffeln in diesem Jahr auch ganz besonders geformt und riesengroß waren. Es gab auch einige Kartoffelkäfer und Regenwürmer zu entdecken.

Nun mussten die Kartoffeln in die Glut, damit wir sie am Ende verspeisen konnten. Während der Garzeit haben wir uns auf Strohballen rund ums Feuer gesetzt und einen kleinen Ernte Dank Gottesdienst gefeiert, mit einem schönen Kartoffelgedicht, einem kleinen Theaterstück und einer Kartoffelmeditation. Gottes Schöpfung spüren, riechen, schmecken und das bei wunderbarem Sonnenschein. Reich bepackt, mit einer großen Tüte Kalbecker Kartoffeln für jedes Kind, haben wir uns mit den Fahrrädern auf den Rückweg gemacht.

Kerstin Poppinga



Helferkreis auf dem



In den letzten Jahren ist es schon zur Tradition geworden, dass der Helferkreis jährlich ein Wochenende im Sommer auf dem Hackhauser Hof in Solingen verbringt, um neue Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitzunehmen.

In diesem Jahr sah es fast schon danach aus, als könnte das jährliche Team- und Gruppenseminar gar nicht stattfinden, weil die Einschränkungen durch Corona auch lange Zeit ein Beherbergungsverbot beinhalteten. Zum Glück ging es vom 28.-30. August unter Berücksichtigung der Abstands- und Hygieneregeln dann doch noch. Also machte sich der Helferkreis am 28. August auf den Weg von Goch nach Solingen.

Dort angekommen, ging es nach dem Beziehen der Zimmer erstmal zum Abendessen. Inhaltlich stand an diesem Tag noch wenig an. Allerdings überlegten sich alle Helfer in kleinen Gruppen, was ihre Lieblingsmomente in ihrer Zeit im Helferkreis waren. Mit unterschiedlichen Ergebnissen, die von Erlebnissen auf der Kinderfreizeit und Konfiwochenenden bis zu Erlebnissen im Team gingen, wurde dann der gemütliche Tagesausklang

eingeläutet.

Am nächsten Morgen ging es nach dem Frühstück um die Stärken und Schwächen der Helfer, aber auch des gesamten Teams. Basierend darauf ging es darum, herauszufinden, was unsere Gemeinde und den Helferkreis ausmacht. In Gruppen aufgeteilt ging es zum Beispiel um die Räumlichkeiten der Gemeinde, die Aktionen des Helferkreises und die Zielgruppen der Gemeinde. Nach einigen Spielen, von denen einige sicher auch Anwendung in der weiteren Arbeit mit Kindern und Jugendlichen finden werden, ging es um Vorstellungen und Vergleiche des Teamgeists. Dabei kam heraus, dass es sehr unterschiedliche Vorstellungen des Teamgeists im Helferkreis gibt, die aber irgendwie alle gepasst haben. Der Teamgeist wurde zum Beispiel mit den Minions und Sid aus „Ice Age“ verglichen, aber auch Assoziationen wie stark,

Hackhauser Hof

bunt oder lebendig gab es.

Nach dem Mittagessen ging es dann um ein eher theoretisches, aber für den Helferkreis sehr wichtiges Thema: Kommunikation und Umgang mit Konflikten. Auch hier gab es einige wichtige Ideen und Impulse mitzunehmen, die sicherlich auch in die weitere Arbeit des Helferkreises einfließen werden. Nach dem Abendessen ging es dann nach einem kurzen Feedback zu einer langen und sehr spaßigen Spielerunde.

Am Sonntagmorgen ging es nach dem Frühstück noch etwas länger um das Team und die Eigenschaften des Helferkreises. Nach einer ausführlichen Abschluss-Feedbackrunde ging es dann auch schon zum Mittagessen. Danach war es schon Zeit zurückzufahren. Sonntagnachmittag kamen alle Helfer mit neuen Erfahrungen und Impulsen zuhause an.

Marti Młodzian

7 Wochen ohne



Spielräume ausloten und Grenzen erkennen – darum geht es in der diesjährigen Fastenaktion 7 Wochen ohne.

Wer Interesse hat in Gemeinschaft darüber nachzudenken, ist in der Passionszeit herzlich zur Fastengruppe eingeladen.

Die wöchentlichen Treffen starten am Aschermittwoch, 17. Februar, um 20 Uhr in der Evangelischen Kirche.

Weitere Informationen bei Pfarrerin Rahel Schaller, rahel.schaller@ekir.de oder 0 28 23 69 88.

Aktuelle Projekte

Bei diesen aktuellen Projekten suchen wir Menschen, die mitmachen wollen. Alle Projekte sind zeitlich befristet und bieten die Möglichkeiten eigene Fähigkeiten und Interessen in die Gemeinde für einen begrenzten Zeitraum einzubringen. Hier eine Übersicht über gerade gestartete und bald startende Projekte:

Gottesdienstentwicklung

Wie geht Gottesdienst in diesen Zeiten? Das überlegen wir gemeinsam. Wie geht Weihnachten? Was ist mit besonderen Gottesdiensten von alt und jung? Geht Salbung und Abendmahl? Wenn ja, wie? Was ist mit Musik und Gesang?

Konzept Kinder- und Jugendarbeit

M4 kommt. Und dann? Was ändert sich bei der Kinder- und Jugendarbeit mit den neuen Möglichkeiten? Nach vielen Jahren ist eine Auffrischung des Konzeptes dran. Oder haben Sie eine ganz andere Idee?

Eröffnung M4

Das soll schon was Besonderes werden. Also können wir nicht früh genug beginnen. Mit der Eröffnung wird auch ein Zeichen für den ganzen Betrieb gesetzt.

Aufbau Kirchenmusik

Was ist zuerst zu tun? Wie geht Chorsingen heute? Was ist wichtig? Haben Sie neue Ideen?

Bei Interesse melden Sie sich einfach persönlich, per Email goch@ekir.de oder per Telefon 0 28 23 74 58 im Gemeindebüro. Jedes Projekt besteht aus Menschen aus der Gemeinde, einem Mitglied des Presbyteriums und einer/einem hauptamtlichen Mitarbeitenden der Gemeinde. Aktuelle Infos zu den aktuellen Projekten immer auf der Homepage der Gemeinde: www.evangelischekirchegoch.de Robert Arndt

Orgelkonzert zum 4. Advent

Am Abend des vierten Advents, am 20. Dezember, um 17.00 Uhr spielt Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk an der Orgel in der evangelischen Kirche am Markt in Goch ein adventliches Orgelkonzert.

Es werden Werke von Johann Sebastian Bach (unter anderem die 3 großen Choralbearbeitungen zu „Nun komm der Heiden Heiland“) – Georg Friedrich Händel (Orgelkonzert op.4 Nummer 1 in F-Dur) – Carl Wolfrum (Präludium und Fuge über „Macht hoch die Tür“) – Alexandre Guilmant (Fantasie über „Tochter Zion, freue Dich“) und andere erklingen.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende, die der Kirchenmusik der Gemeinde zu Gute kommt, wird gebeten.

Rinkenhof

Blumen Franken Inh. Steffi Wegenaer

Hassumer Straße 91 · 47574 Goch · Telefon 02823/7007

Zimmerpflanzen,
Schnittblumen
Dekoartikel
und Seidenblumen

**Wir fertigen Dekorationen
zu allen Familienfeiern
sowie Kränze, Sarg- und
Urnendekorationen nach Ihrer Wahl.**

Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum

Liebe Gemeindeglieder!

Wie wir in diesem Jahr Weihnachten feiern werden, wissen wir nicht so genau. Denn in diesem Jahr wurden und werden Planungen immer wieder über den Haufen geworfen. Sicher ist: wir werden die Gottesdienste am Heiligen Abend in unserer Kirche nicht wie gewohnt – bis zum letzten Platz gefüllt – feiern können. Aber Weihnachten ohne die Weihnachtsgeschichte und ein gemeinsam gesungenes „O Du fröhliche“ soll auch in diesem Jahr nicht sein.

Dazu gibt es für Sie verschiedene Möglichkeiten:

Heiligabend um 16.30 Uhr findet ein ökumenischer Freiluft-Weihnachtsgottesdienst im Hubert-Houben-Stadion statt. Die Pfarrgemeinde St. Arnold Janssen, die Freie evangelische Gemeinde und wir laden dazu herzlich ein. Daran können bis zu 500 Personen teilnehmen. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

In unserer Kirche feiern wir um 19 Uhr eine Christvesper und um 23 Uhr die Christmette. Da auch hier die Plätze sehr begrenzt sind, bitten wir ebenfalls um Anmeldung.

Und Sie sind herzlich eingeladen bei Ihnen unterm Weihnachtsbaum einen Weihnachtsgottesdienst zu feiern. Eine Anleitung dazu finden Sie auf den nächsten Seiten.

Ihnen allen frohe und gesegnete Weihnachten!

Gottesdienst unterm Weihnachtsbaum

Zu Beginn

Lichter am Weihnachtsbaum anzünden.

*Eine*r:*

Gott wird Mensch.
Das feiern wir heute.
Darum sind wir hier zusammen.
Zusammen im Namen Gottes,
des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle:

Amen.

Lied: *Herbei, o ihr Gläub'gen EG 45*

1. Herbei, o ihr Gläub'gen, fröhlich triumphieret,
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!
2. Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen,
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß,
Gott, wahrer Gott von Ewigkeit geboren.
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!
3. Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre!
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«
O lasset uns anbeten, o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König!

Gebet

*Eine*r:*

Lasst uns beten:

Alle:

Wir feiern Weihnachten.
Manches ist wie jedes Jahr.
Und doch ist es dieses Jahr anders.
So sind wir hier -
mit mancher Sorge,
in fröhlicher Erwartung.
Schenk uns ein frohes Herz
für Deine Nähe und Liebe
mitten unter uns.
Amen

Weihnachtsgeschichte *Lukas 2*

Einer:

- ¹ Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. ² Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. ³ Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. ⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das judäische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, ⁵ auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. ⁶ Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. ⁷ Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. ⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. ⁹ Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. ¹⁰ Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; ¹¹ denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. ¹² Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. ¹³ Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: ¹⁴ Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied: *Stille Nacht EG 46*

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh. (2x)
2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:



Christ, der Retter, ist da! (2x)

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt. (2x)

Nachdenken und Austauschen

1) Gedanken zur Weihnachtsgeschichte

*Jede*r wählt eine Figur aus der Geschichte für sich aus und erzählt den anderen die Geschichte aus dieser Perspektive.*

2) Gedanken zur Situation

Impulsfragen für die Gedanken: Welches war mein schönstes Weihnachtsfest? Was ist mein größter Wunsch in diesem Jahr zu Weihnachten?

Lied: *Ich steh an deiner Krippen hier EG 37*

1. Ich steh an deiner Krippen hier,
o Jesu, du mein Leben;
ich komme, bring und schenke dir,
was du mir hast gegeben.
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin
und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war,
da bist du mir geboren
und hast mich dir zu eigen gar,
eh ich dich kannt, erkoren.
Eh ich durch deine Hand gemacht,
da hast du schon bei dir bedacht,
wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,
du warest meine Sonne,
die Sonne, die mir zugebracht
Licht, Leben, Freud und Wonne.
O Sonne, die das werte Licht
des Glaubens in mir zugericht',
wie schön sind deine Strahlen!

Fürbitten

*Eine*r:*

Gott, du hörst uns –
in der Kirche, unterm Weihnachtsbaum, wo auch immer.
Das tut gut.

Vieles beschäftigt uns.

Dir legen wir es ans Herz.

Wir denken an unsere Lieben – nah und fern.

Stille

Wir denken an die Kranken - hier bei uns und in der
ganzen Welt.

Stille

Wir denken an alle, die verunsichert sind und voller
Sorgen.

Stille

Wir denken an uns selbst.

Stille

Gott, dir legen wir alle ans Herz.

Durch dich gehören wir zusammen.

Mit dir und miteinander verbunden beten wir:

Alle:

Unser Vater im Himmel, geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel
so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und
vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren
Schuldignern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern
erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen

Alle öffnen die Hände.

*Eine*r oder alle sprechen:*

Gott, segne uns und behüte uns,

lass dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig,
erhebe dein Angesicht auf uns und schenke uns und aller
Welt Frieden.

Amen

Lied: *O du fröhliche EG 44*

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Quartierspalaver 2.0

Die Vorbereitungen laufen weiter: Mit den Start von M4 – Evangelisches Begegnungshaus im Sommer soll das Haus auch voll werden.

Zu einem Quartierspalaver können wir zur Zeit nicht einladen. Aber nicht nur der Bau von M4 – Evangelisches Begegnungshaus wächst und gedeiht. Auch die weitere inhaltliche Ausgestaltung geht voran. So finden mit verschiedenen Kooperationspartnern Gespräche statt. Und noch in diesem Jahr wird es ein Quartierspalaver 2.0 in Form einer Umfrage im Quartier und Online geben. Wir wollen von möglichst vielen Menschen aus

dem innerstädtischen Quartier erfahren, was sie sich für das Leben in Goch wünschen und welche Rolle dabei das neue Begegnungshaus M4 spielen kann. Dazu ist ein Fragebogen entwickelt worden, der an viele Haushalte in der Innenstadt verteilt wird und der auch Online ausgefüllt werden kann. Den entsprechenden Link zur Online-Umfrage findet sich auf der Internetseite der Gemeinde.

Rahel Schaller

Es wird munter gebaut

Der Bau des neuen Begegnungshauses M4 geht weiter voran.

Manchmal denke ich: Die Baustellen sind das einzige, das in diesen Zeiten ohne Beeinträchtigungen weiter geht.

In der Tat geht der Bau von „M4 – Evangelisches Begegnungshaus“ gut voran. Im kommenden Sommer soll alles fertig sein. Bis in den September war der Rohbauer, die Firma Frank Janßen aus Kranenburg, fast alleine auf der Baustelle. Zunächst ging es etwas mühsam voran – mussten doch bei der Gründung auch die Nachbargebäude im Blick gehalten werden. Dann folgte Etage auf Etage. Mancher fragte sich: Wie hoch wird das denn noch? Doch dann als die Dachform mit zu erkennen war, fügte sich alles bestens in die Baulücke ein. Hier musste sauber an Rathaus und Kirche angearbeitet werden.

Dank der hervorragenden Bauleitung von Winfried Mölders vom Büro Ader und Kleemann schlossen sich die Folgegewerke nahtlos an, um den Bau wetterfest zu machen. Der Dachstuhl war von der Firma Willing aus Uedem in einer Woche gerichtet. Das geplante Richtfest konnte leider nicht stattfinden.

Die Firma Wegscheider aus Goch sorgt sofort mit einer Folienabdichtung für die Regensicherheit. Zur Zeit arbeitet der Dachdecker an allen Abdichtungen an den Laubengängen und bereitet alles für den Fassadenbauer vor.

Gleichzeitig war die Firma Peters aus Goch auf der Baustelle aktiv. In Rekordzeit wurden die Alu-Fenster eingesetzt und Fassadenelemente gebaut. Auch die Schlosserabteilung der Firma Peters war aktiv.

So wird das Gebäude in diesen Tagen wasserdicht und der Innenausbau kann beginnen.

Die Firma TeRa hat bereits für die Kabelverlegung gebohrt und geschlitzt. Die Firma Boothe wird die Heizungs- und Lüftungsanlage installieren, die Firma Dömröse die Sanitäranlagen. All diese Arbeiten werden noch vor Weihnachten beginnen.

Gleichzeitig erhält das Gebäude seine äußere Hülle: Ein Wärmedämmverbundsystem mit Riemchen. So wird eine Klinker-Optik entstehen – natürlich mit dem Denkmalschutz abgestimmt. Auch die vorbereitenden Arbeiten für die gartenseitige Wendeltreppe sind erfolgt und auch die Aufzugsfirma wird mit ihren Arbeiten beginnen.

Parallel sind wir als Gemeinde nun auch gefragt, die Inneneinrichtung auszusuchen. Die Küche ist bestellt bei Haus Freudenberg. Die genaue Bemusterung erfolgt im Januar. Zur Zeit wird die Büroetage geplant. Als nächstes kommen denn die Tische und Stühle an die Reihe.

Robert Arndt

Kirche wird modernisiert

Erst war es nur ein neuer Durchbruch zum Gemeindehaus. Dann kam eines zum anderen. Schließlich beschloss das Presbyterium, parallel zu M4 auch die Kirche zu ertüchtigen und zu modernisieren.

Zur Zeit erhält die Kirche eine neue Innenbeleuchtung und eine komplett neue Verkabelung. Jörg Klasen vom Büro Die Lichtplaner aus Wesel hatte sein Können bereits bei der Neugestaltung der Außenbeleuchtung unter Beweis gestellt. Für den Innenraum der Kirche sind nun drei Lichtsysteme vorgesehen. In das Tonnengewölbe eingelassen schaffen acht Down Lights die nötige Grundbeleuchtung. Dazu wird ein Lichtband durchgehend an der Auflage des Tonnengewölbes an beiden Seiten montiert. Dies sorgt für eine Beleuchtung des Gewölbes und für indirektes Licht. Dazu kommt als drittes Element ein Strahlensystem für den vorderen liturgischen Bereich und die Orgel. Die Firma TeRa ist mit der Ausführung der Arbeiten beauftragt worden. Wir hoffen,

dass zum Jahresende alles in neuem Glanz erstrahlt.

Fertig ist die Kirche dann aber noch nicht. Mit dem jetzigen Bauabschnitt werden auch die Verkabelung in der Kirche erneuert und neue „Sicherungskästen“ gebaut. Auch die Verkabelung für die Technik (Mikro, Lautsprecher, WLAN, Funk, Beamer, Video, Audio) wurde jetzt verlegt und eine neue Techniksche errichtet. Hier wird künftig untergebracht sein: Lichtmanagement, Heizungssteuerung, Audio- und Videotechnik, Glockensteuerung.

Gleichzeitig findet momentan die Ertüchtigung der Glocken statt. Es wurden neue Klöppel gefertigt und montiert sowie die Motorsteuerung erneuert.

Im kommenden Jahr sind dann der komplette Anstrich der Kirche geplant, die Herstellung der Verbindung zu M4, die Installation der neuen Technik und schließlich eine Orgelinstandsetzung.

Und vielleicht sind dann auch noch neue Polster für die Bänke drin.

Robert Arndt

Zwei Mal in der Woche ist Baukirchmeister Bernd Prieske an unseren Baustellen am Markt. Denn parallel zum Neubau M4 wird auch die Kirche fit für die Zukunft gemacht.



Superintendent Hans-Joachim Wefers erinnerte den 55-jährigen an seine Ordination und die damit verbundenen Aufgaben. Unter anderem die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Sakrament sowie die Mitwirkung am Aufbau der Gemeinde. Die Betonung legte Wefers auf die „Mit“-wirkung, denn auch das Presbyterium als Leitungsgremium und die Gemeinde selbst sollten dabei eine aktive Rolle spielen. Im Gottesdienst „mit“-gewirkt haben Silke Grabbe am Keyboard und der Posaunenchor der Kirchengemeinde.

Das Pfarrteam der Region West gratulierte dem nicht mehr ganz neuen Kollegen, sie arbeiten bereits seit Februar in der Region zusammen. „Die Region bedeute zwar auch untereinander zu diskutieren und zu kritisieren, wir sind jedoch auch füreinander da, wenn Hilfe und Rat gebraucht werden“. Zum Pfarrteam der Region gehören auch Pfarrerin Rahel Schaller und Robert Arndt (Goch) sowie Pfarrerin Irene Gierke (Uedem und Weeze).

Über 200 Pfalzdorfer und Nierswal-

der waren der Einladung der Gemeinde gefolgt und fanden auch außerhalb des nach allen Seiten offenen Zelttes ihren Platz. Nicht nur der neue Pfarrer wurde eingeführt. Coronabedingt fand die offizielle Einführung des im März bestimmten Presbyteriums erst am Sonntag statt. Superintendent Wefers erinnerte dessen Mitglieder an ihr bereits gegebenes Gelübde, keiner der Gewählten hatte erstmalig kandidiert. Presbyter Ulrich Junken wurde für seinen Einsatz in der abgelaufenen Amtsperiode gedankt. Er kandidierte nicht erneut, da eine berufliche Veränderung den Wohnortwechsel nötig machte.

Aus der Gemeinde und darüber hinaus wurde Jens Kölsch-Ricken willkommen geheißen. Viele Grußworte brachten die Freude über den neuen Pfarrer zum Ausdruck. Darunter Diakon Christoph Huismann für die katholische Kirchengemeinde St. Martinus, Marcella Weber für den Pfälzerbund, Johannes Huismann für den Schützenverein Pfalzdorf, Ulrich Junken für den Verein der Vereine Nierswalde, die stellvertretende Bürgermeiste-

rin Gabi Theissen, Arnd Seven für das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde, das Pfarrteam der Region West. „Eine kleine Farm“ intonierte dabei Pfarrerin Gierke, bezugnehmend auf die neue Dienststellenwohnung, einem Hof an der Motzfeldstraße. Johannes Verhoeven gratulierte für den Heimat- und Verschönerungsverein Pfalzdorf und belegte die Behauptung, dass in Pfalzdorf die Ökumene erfunden worden sei. Immer schon wechselten sich Schützenkönige in Pfalzdorf nach Konfession ab und auch bis zur Angliederung an Goch folgte auf einen katholischen immer ein evangelischer Bürgermeister.

Mehrere ehemalige Weggefährten aus Essen waren auch gekommen. In seinem Grußwort bedauerte der Essener Bezirksbürgermeister Michael Zühlke, dass Essen-Katernberg nun ohne den Pfarrer auskommen müsse. Bei Getränken und zwei verschiedenen Suppen klang der Abend mit dem Empfang und vielen persönlichen Worten stimmungsvoll aus.

Stefan Schmelting



Großer Zuspruch für neuen Pfarrer



Pfalzdorf. Viele Dank- und Glückwünsche nahm Pfarrer Jens Kölsch-Ricken entgegen. Bereits am Sonntag, den 13. September wurde er in einem Zelt am Pfälzerheim in die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Pfalzdorf eingeführt.



www.evangelischekirchegocho.de

Immer informiert sein. Alle Termine immer aktuell. Die Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Goch informiert gerade in diesen Zeiten zuverlässig über alle Gottesdienste, Gruppen und Veranstaltungen. Aktuelle Regelungen zu Gottesdienstbesuchen, Öffnung der Kindertagesstätte und Anmeldungen – all das bietet die Seite.

Weltgebetstag am 05.03.2021



Ein Tag rund um Vanuatu

Auch im nächsten Jahr wollen wir den Weltgebetstag am 05.03.2021 zusammen in der Arnold Janssen Kirche feiern. Diesmal soll es um das Land Vanuatu, einem Inselstaat im Pazifik gehen. Verschiedene Arbeitsgruppen arbeiten bereits mit Hochdruck daran, entsprechende Hygienekonzepte zu erstellen, wie dieser

Gottesdienst und die themenbezogenen Werkstätten in Kevelaer (12. Januar 2021), Geldern (14. Januar 2021) und in Kalkar (21. Januar 2021) stattfinden können. Bei regem Interesse können noch weitere Termine angeboten werden.

Im Rahmen dieser Werkstätten stellen wir, das heißt eine Gruppe von vier Frauen, das Land Vanuatu vor. Dabei geht es auch um die Frage, wie der Weltgebetstagsgottesdienst ausgestaltet werden könnte. Die in diesen Werkstät-

ten erarbeiteten Inhalte werden sich in den verschiedenen Weltgebetstagsgottesdiensten widerspiegeln.

Wer an einer Teilnahme an den Werkstätten interessiert ist, kann sich an Conny Rufeger (0 28 23) 87 93 69 oder an das Gemeindebüro wenden. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich.

Informationen zu dem Gottesdienst können Sie zu gegebener Zeit den Tageszeitungen sowie der Webseite der Gocher Kirchengemeinde entnehmen.

Happening* an der Niersstraße



Der Förderverein der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte kann aufgrund der Pandemie leider viele der geplanten Aktionen nicht durchführen. Wer aber dachte, dass deshalb nichts passiert, wurde sehr schnell eines Besseren belehrt. Durch die Aufteilung des Außengeländes fehlten zwei Sandspielplätze und auf der Wunschliste der Kindertagesstätte standen Werkbänke ganz oben. Inzwischen sind drei Werkbänke angeschafft und aufgebaut, der Sand besorgt und verteilt.

Der erste Vorsitzende des Fördervereins bedankte sich wie folgt für die tolle Mitarbeit: „Es war für alle Beteiligten ein echtes Happening*.“

Dank der Unterstützung von Mathijs Vrijburg-Lamers konnten die Werkbänke fachgerecht aufgebaut und an der richtigen Stelle positioniert werden. Eva Zanders hat mit einer Heerschar von hilfsbereiten Kindern, insgesamt 1,5 Tonnen Sand in die provisorischen Sandkästen der Gruppen verteilt. Durch ein beherztes Telefonat der Kita wurde der Sand von der Firma "Barten Schüttgüter" an der Kettelerstraße gespendet.

Im Namen des Fördervereins möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Beteiligten bedanken! Die Fotos zeigen die Freude aller Beteiligten. In diesem Sinne bis zur nächsten Aktion.

*Ihr / Euer Achim Zanders, 1. Vorsitzender
des Fördervereins*

*(Definition Happening laut Duden: Eine Veranstaltung von Künstlern, die – unter Einbeziehung des Publikums – ein künstlerisches Erlebnis [mit überraschender Wirkung] vermitteln will.)

Durch den Wegfall der zahlreichen Aktionen ist der Förderverein, mehr denn je, auf Mitgliedsbeiträge oder Spenden angewiesen. Eine Mitgliedschaft ist schon für 18 Euro im Jahr möglich. Weitere Verpflichtungen sind nicht Bestandteil einer Mitgliedschaft.

Für weitere Informationen zum Förderverein sprechen Sie einfach die Mitarbeiter*innen der Kita an.

*Text und Foto:
Eva und Achim Zanders*

Neuer Sand und neue Werkbänke für die Gruppen in der Niersstraße wurden zu einer ganz besonderen Aktion

Wir dürfen mitbestimmen!



Seit einiger Zeit bauen wir in der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte ein Kinderparlament auf, welches auch die Partizipation der Kinder widerspiegelt. Die Idee dazu kam auch aus den Reihen der Kinder, die ihre Wünsche gerne Esther, Dörthe und dem Träger in der Hoffnung vorstellen wollten, dass davon einige umgesetzt werden. Die Leitungen und der Träger haben dann überlegt, ob und wie diese Wünsche umsetzbar sind. Das eine oder andere konnte – teils etwas abgewandelt – dann erfüllt werden und die Kinder haben sich sehr gefreut, dass ihre Anliegen ernst genommen wurden.

Ganz zu Beginn haben sich die Kinder der Sonnengelben Gruppe goldene Wände und Metall gewünscht. Goldene Wände konnten wir leider nicht ermöglichen, aber wir haben einen Kompromiss gefunden und Goldfolien angeschafft. Damit wurde die Gruppe umgestaltet. Als „Metall“ haben wir eine große Sammlung an Schrauben, Unterlegschei-

ben und Muttern in vielen verschiedenen Größen organisiert. Auch heute noch spielen die Kinder gerne damit an unserer neuen Werkbank. Außerdem waren die Kinder in diesem Jahr an der Gestaltung und Umsetzung unseres Karnevalstages beteiligt. Der Tag wurde nach den Wünschen der Kinder gestaltet: sie haben das Mittagessen, den Nachmittags-snack und die Süßigkeiten bestimmt. So entstand unter anderem eine Kinderdisco mit Popcorn und Rohkost. Aber es wurde ihnen auch vermittelt, dass nicht alle Wünsche umsetzbar sind. Wir waren von der Eigeninitiative der Kinder so begeistert, dass wir uns entschieden haben, ein Kinderparlament aufzubauen.

Es bilden jeweils zwei Kinder aus jeder Gruppe den Vorstand des Kinderparlamentes für ein Kita-Jahr. Das Kinderparlament findet wechselnd in beiden Standorten statt. Dazu treffen sich die Kinder wie die „großen Erwachsenen“ im Personalraum der Kita und bespre-

chen Themen die aktuell anstehen (z.B. was möchten die Kinder ihren Eltern zu Weihnachten schenken). Außerdem stellen die jeweiligen Vertreter auch die Wünsche und Anliegen ihrer Gruppe vor. Die Erzieher nehmen diese mit ins Team, besprechen sie und teilen die Ergebnisse im nächsten Kinderparlament den Gruppenvertretern mit. Diese wiederum geben es dann in ihrer Gruppe weiter. So ist das Kinderparlament eine Möglichkeit, die Kinder noch mehr in die Alltagsplanung miteinzubeziehen und selbst gestalten zu lassen. Sie können hiermit Ideen, Wünsche, aber auch Beschwerden äußern und erhalten eine Reflexion zu ihren Anliegen. Die Kinder finden es sehr spannend und sind total stolz, wenn sie den Alltag mitbestimmen.

*Text und Foto: Ramona Viell
Dieses Foto wurde vor Corona aufgenommen und zeigt teilweise Kinder, die jetzt schon in der Schule sind.*

Wir stellen uns vor:

In unserem Standort „Hinter der Mauer“ habe ich zwei neue bzw. nicht mehr ganz so neue Kolleginnen befragt:

Anna Ebbing arbeitet seit August 2019 in der Sonnengelben Gruppe. Sie ist verheiratet und hat einen Sohn namens Lucas, der 6 Jahre alt ist und dieses Jahr eingeschult wurde. Sie wohnt mit ihrer Familie in Kleve Materborn, wo sie auch aufgewachsen ist. Ihre Ausbildung zur Erzieherin hat sie am Berufskolleg am „Weißen Tor“ absolviert. Für ihr Anerkennungs-jahr ging sie in die Städtische Kindertagesstätte „Kleeblatt“ in Kleve, wo sie auch anschließend als Gruppenleitung übernommen wurde. Im Anschluss an die Elternzeit nach der Geburt ihres Sohnes hat sie auch weiterhin dort gearbeitet. Durch Ramona Viell, die seit Au-

gust 2018 in unserer Kita arbeitet, wurde sie auf uns aufmerksam. Zu ihren Lieblingsbeschäftigungen mit den Kindern zählen einfach nur Spielen, Witze machen, Lachen und zusammen Spaß haben. Sie hat viel Freude mit den Kindern und sagt: „Kinder sind so ehrlich und verschenken so viel Liebe!“ Zu ihren Hobbies gehören Sport, darunter Joggen, Aerobic, Lesen und Spaziergehen mit ihrem Hund. Anna fühlt sich in unserer Kita sehr wohl und nimmt daher auch die tägliche Fahrt aus Kleve gerne in Kauf.

Wir wünschen Anna weiterhin viel Spaß und Freude mit den Kindern und freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit!

Vivian Kamps ist in Goch-Pfalzdorf geboren, 29 Jahre alt und lebt jetzt in Hülm. Nach dem Abitur an der Gesamtschule Goch hat sie sich für ein freiwilliges soziales Jahr im Kindergarten der Lebenshilfe in Uedem entschieden. Ihre Ausbildung zur Erzieherin hat sie an der Liebfrauenschule in Geldern gemacht. Das Anerkennungs-jahr hat sie im Anna-Stift in Goch absolviert, wo sie auch schon als Honorarkraft während ihrer Ausbildung gearbeitet hat. Im



Anschluss daran hat sie beim Caritas Verband im Kinderheim „Münze“ in Kleve in der Wohngruppe Königsgarten mit 10 jungen Erwachsenen gearbeitet. Ab 2018 übernahm sie dort die Gruppenleitung, wodurch auch Nacht- und Wochenenddienst hinzukam. Die Arbeit war sehr interessant, allerdings auch sehr anstrengend und beinhaltete extrem viel Verantwortung. Im Oktober 2019 hat sie ihre Arbeit bei uns in der Niersstraße aufgenommen. Seit März 2020 arbeitet sie am Standort „Hinter der Mauer“ in der Sonnengelben Gruppe. Am liebsten macht Vivian das Vorschulprogramm und Spiele jeglicher Art mit den Kindern. Ihre Freizeit verbringt sie mit Lesen und Kochen. Manch Einer von Ihnen kennt Vivian aus früherer Zeit außerhalb der Kita: als Jugendliche war sie an unterschiedlichen Aktionen der Gemeinde beteiligt: Kindergottesdienste, Kinderaktionen, Kinderbibeltage, Helferkreis und beim Konfi-Unterricht. Wir wünschen auch Vivian in der Zukunft noch viel Freude mit den Kindern und hoffen weiter auf eine gute Zusammenarbeit.

Text: Birgit Weber

Fotos: Dörthe Vermeulen



Voller Erfolg!



Im September hat die Kindertagesstätte die letzte Hürde im Qualitätsmanagement-Prozess „bravourös“ (Zitat: Dagmar Reuter aus Bochum, Auditorin) genommen. Frau Reuter hat uns einen Tag begleitet und beide Standorte kennengelernt: „Eine Kita an zwei Standorten zu einer Kita mit der gleichen Handschrift zu machen- eine wahre Erfolgsstory“. Sie hat das Team als „offen und bewusst sowie respektvoll mit der Verschiedenheit der Kinder umgehend“ wahrgenommen.

Zwei Jahre lang arbeiteten die Mitarbeitenden der Evangelischen Integrativen Kindertagesstätte an der Erstellung des „Bundesrahmen-Handbuchs“. Dieses

war unter anderem notwendig, um vom Fachverband „auditert“, besucht und geprüft zu werden. Das Audit verlief so positiv, dass nun bald das BETA-Gütesiegel (BETA > Bundesvereinigung Evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder) in den Händen gehalten werden kann und das Team sich über ein herausragendes Ergebnis freuen kann.

Das Feedback, welches wir von Frau Reuter bekommen haben, ging runter wie Butter; wir denken gerne an diesen Tag zurück und warten gespannt auf den schriftlichen Bescheid der Zertifizierung.

Text: Dörthe Vermeulen & Esther Müller

Foto: Ulla Koenen

Endlich richtig klettern!



Seit ein paar Tagen ist der neue Niedrigseilgarten in der Ev. Integrativen Kindertagesstätte an der Niersstraße in Betrieb. „Es war immer ein Traum von uns“, sagt Esther Müller, Leiterin der Ev. Kindertagesstätte. Hintergrund: Seit zwei Jahren ist die Kindertagesstätte ein „Bewegungskindergarten“. Das bedeutet, Bewegung wird in den Alltag integriert. Die Einladung dazu lassen sich die Kinder im Niedrigseilgarten nicht zwei Mal sagen. „Sport und Bewegung sollen nicht nur nach Aufforderung in der Turnhalle stattfinden“, meint Müller. Sie ist dankbar für die finanzielle Unterstützung der Sparkasse, des eigenen Fördervereins und

nicht zuletzt der Ev. Kirchengemeinde Goch. Denn sie trat für das Konstrukt einen Teil der Fläche ab, die bislang zum Seniorenzentrum an der Parkstraße gehörte. Der alte Baumbestand eignet sich hervorragend für die Installation des Niedrigseilgartens, den die Firma redpoint übernahm. Ein riesiger Pfahl bildet den Angelpunkt für weitere Verzweigungen der Seile im Geäst.

Bereits die Aufbauarbeiten verfolgten die Kinder mit großen Augen, nun können sie ihrem Bewegungsdrang nachgehen. Natürlich auch auf die Sicherheit wurde geachtet: der TÜV hat die Betriebsgenehmigung erteilt. So steht

auch in der kommenden Woche den Klettertagen mit Tim Rambach nichts im Wege. Der Sozialarbeiter der Diakonie ist in der Kindertagesstätte kein Unbekannter, schon mehrmals zeigte er den Kindern, wie sie mit Spaß und Sicherheit in die Höhe kraxeln können.

Bild: Sie gaben das Startsignal für den Niedrigseilgarten: Andrea Günther stv. Förderverein-Vorsitzende, Kita-Leiterin Esther Müller, Fördervereinsvorsitzender Achim Zanders, Dörthe Vermeulen stv. Kitaleitung, Sandra Ludewig, stv. Regionalleiterin der Verbandssparkasse Goch-Kevelaer-Weeze.

HINWEIS

Der Abdruck personenbezogener Daten (beispielsweise bei Geburtstagen, Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Bestattungen) erfolgt entsprechend dem Datenschutzgesetz der Evangelischen Kirche in Deutschland. Gegen die Nennung kann widersprochen werden. Wenden Sie sich dazu bitte an das Gemeindebüro. Im Internet werden keine personenbezogenen Daten veröffentlicht.

DOMRÖSE
Meisterbetrieb GmbH
Heizung · Sanitär



- **Kundendienst**
- **Beratung**
- **Planung**
- **Ausführung**

47574 Goch · Tichelweg 3
Tel.: 0 28 23 - 36 80
Fax: 0 28 23 - 43 84
eMail: domroese.gmbh@t-online.de

Bestattungshaus Koch

Wenn Menschen einen Menschen brauchen

TAG
+
NACHT

Frauenstr. 18 · 47574 Goch
☎ 02823 / 9297971

Durch unsere langjährige Erfahrung, unser hohes Fachwissen und durch die ständige Dienstbereitschaft sind wir in der Lage, alles Notwendige kompetent und schnell für Sie zu erledigen.

- **Trauerdruck im Haus direkt zum Mitnehmen**
auch an Wochenenden und Feiertagen
- **Trauerhallen-Dekoration**
individuell, farblich abgestimmt nach Wünschen der Angehörigen
- **Finanzierung möglich**

BALLON-
BESTATTUNG

FLUSS-
BESTATTUNG

Tel.: 02823-9297971
Fax: 02823-9297972

Mail: koch-bestattungshaus@t-online.de
Web: www.koch-bestattungshaus.de



B.Eng. Andreas M. Blömer
 Bauingenieur
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 732464

Statische Berechnungen
 Konstruktionen in Stahl, Holz, Stahl- und Spannbeton

Dipl.-Ing. (TH) Manfred Blömer
 Beratender Ingenieur BDB
 Mitglied der IK-Bau NRW Nr.: 101411

Staatl. anerk. SV für Schall- und Wärmeschutz
 Energieberatung
 Energieausweis nach EnEV
 Energieeffizienz-Experte nach dena
 SV für energetische Bewertung von Wohngebäuden
 der IK NRW

Tel. : +49. 28 23. 94 39 960
 Fax : +49. 28 23. 94 39 961
 Mail: info@ib-bloemer.de
 Web: www.ib-bloemer.de

Bestattungen Trauerhilfe Niederrhein Inh. Ralf Aunkofer

Drei Bestattungshäuser, ein Weg

Flören 02823/4191111

Triftstraße 181, 47574 Goch

Janssen 02821/61110

An der Molkerei 13a, 47551 Bedburg-Hau

Görtzen-Heynen 02824/2205

Lärchenstraße 12, 47546 Kalkar

*Wir stehen Ihnen gerne nach Terminvereinbarung
 für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.*



Ralf Aunkofer



Ivonne Aunkofer



Jan-Luca
Aunkofer



Stefan Hoven



Melanie Heuvel

e-mail: info@trauerhilfe-niederrhein.de / Homepage: www.trauerhilfe-niederrhein.de

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen

Goch: Evangelische Kirche, Markt 6, Goch
 Kervenheim: Evangelische Kirche, Schloßstraße 17, Kevelaer
 Louisendorf: Elisabethkirche, Louisenplatz, Bedburg-Hau
 Nierswalde: Evangelische Kirche, Königsberger Straße 83, Goch
 Pfalzdorf: Westkirche, Kirchstraße 92, Goch
 Uedem: Evangelische Kirche, Markt 8, Uedem
 Weeze: Evangelische Kirche, Wasserstraße 86, Weeze

Für die Gottesdienste gelten aktuell besondere Regeln. Diese sind abhängig vom aktuellen Infektionsgeschehen. Bitte beachten Sie immer die aktuellen Informationen auf unserer Homepage: www.evangelischekirchegoch.de

- 06.12.2020 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 13.12.2020 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 20.12.2020 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 20.12.2020 Goch, 13 Uhr: Stationengottesdienst der Kindertagesstätte
- 24.12.2020 Heiligabend
 Gottesdienste nur mit Anmeldung!
 16.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Hubert-Houben-Stadion
 Goch, 19 Uhr: Christvesper, Pfarrerin Schaller
 Goch, 23 Uhr: Christmette, Pfarrer Mewes
- 25.12.2020 Erster Weihnachtsfeiertag
 Louisendorf, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller
 Weeze, 9.30 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Gierke
 Uedem, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Schaller
 Kervenheim, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Gierke
- 26.12.2020 Zweiter Weihnachtsfeiertag
 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Kölsch-Ricken
- 27.12.2020 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl (Saft), Pfarrerin Gierke
- 31.12.2020 Altjahrsabend
 Louisendorf, 16.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt

Uedem, 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Gierke
 Pfalzdorf, 18 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
 Weeze, 18.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Gierke

- 01.01.2021 Neujahr
 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 03.01.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 10.01.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Gierke
- 17.01.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 24.01.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 31.01.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Prädikant Elsenbruch
- 07.02.2021 Goch, 11 Uhr: Vorstellungsgottesdienst, Gruppe 1, Pfarrerin Schaller
- 14.02.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Mewes
- 21.02.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 28.02.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 07.03.2021 Goch, 11 Uhr: Vorstellungsgottesdienst, Gruppe 2, Pfarrerin Schaller
- 14.03.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Arndt
- 21.03.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller
- 28.03.2021 Goch, 11 Uhr: Gottesdienst, Pfarrerin Schaller

Gottesdienste für Senioren

- 13.01.2021 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
- 10.02.2021 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg
- 10.03.2021 16.00 Uhr: Altenheim Frauenhaussträßchen
 16.45 Uhr: Haus am Heiligenweg

Gottesdienst für die Jüngsten

- 11.12.2020 16.00 Uhr, Kirche, Markt 6

GRUPPEN

Bitte informieren Sie sich aktuell, ob und wann die Gruppen sich treffen.

Pädagogische Spielgruppe

„Rasselbande“

Montags bis freitags, 8.45 bis 11.15 Uhr,
Kindertagesstätte, Hinter der Mauer 101

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Helferkreis

Dienstags, 19.30 Uhr, Freie Gemeinde, Mühlenstraße 72

„Cats“, Gruppe für Jugendliche mit Behinderungen

Dienstags, 17.30 Uhr, Freie Gemeinde, Mühlenstraße 72

Kontakt: Jugendleiterin Kerstin Poppinga, (0 28 23) 9 75 99 25

Partnerschaft Gennep

Treffen mit der Partnergemeinde Gennep

Kontakt: Walter Schreiber, Telefon (0 28 23) 2 96 97

Frauen vor Mittag

jeden zweiten und vierten Mittwoch im Monat, 9.30 Uhr
Langenberghaus

Kontakt: Gudrun Ulland, Telefon (0 28 23) 57 10

Seniorentreff

Montags, 15 Uhr, Haus der Diakonie, Brückenstraße 4

Kontakt: Marianne Walterfang, Telefon (0 28 23) 8 06 43

Repair-Cafe

Freitags, 10 bis 13 Uhr, Michaelsheim, Kirchhof

Kontakt: Heinz van de Linde, Telefon (0 28 23) 57 00

LEBENDIGER ADVENT

Der lebendige Advent der St. Arnold-Janssen Gemeinde findet in diesem Jahr kontaktlos statt. Von 17 bis 20 Uhr ist ein Fenster geschmückt und lädt zur Besinnung ein. Alle Adressen finden Sie auf der Homepage.

FAMILIENZENTRUM

Die aktuellen Termine finden Sie immer unter:
www.evangelischekirchegoch.de

ANDACHTEN

Die ökumenische Minutenandachten in der Adventszeit entfallen in diesem Jahr.

KONFIRMATION

Bitte beachten Sie aktuelle Änderungen auf der Homepage!

KU 2020: Konfirmandennachmittag

Teilgruppe Mädchen: 1. Dezember 2020, 26. Januar 2021,
16. März 2021, 15.30 bis 16.30 Uhr,

Freie Evangelische Gemeinde, Mühlenstraße 72

Teilgruppe Jungen: 1. Dezember 2020, 26. Januar 2021,
16. März 2021, 17 bis 18 Uhr,

Freie Evangelische Gemeinde, Mühlenstraße 72

KU 2021: Konfirmandennachmittage

jeweils dienstags, 15.30 bis 18 Uhr, Arnold-Janssen Pfarrheim

Gruppe 1 01.12.2020, 12.01.2021, 26.01.2021,
09.02.2021, 02.03.2021, 23.03.2021

Gruppe 2 08.12.2020, 19.01.2021, 02.02.2021,
23.02.2021, 16.03.2021

KU 2021: Vorstellungsgottesdienst

Gruppe 1 Sonntag, 7. Februar 2021, 11 Uhr
Evangelische Kirche, Markt 6

Gruppe 2 Sonntag, 7. März 2021, 11 Uhr
Evangelische Kirche, Markt 6

Konfi 3

Der Konfi 3 wurde verschoben auf das nächste Jahr. Beim Teamentreffen wird ein neuer Zeitplan erstellt:

Teamer Dienstag, 12. Januar 2021, 20 Uhr,
Pfälzerheim

KINDER

Kinderaktionstage und Kinderbibeltage entfallen in diesem Jahr. Die Termine für 2021 findet Ihr und Sie aktuell auf der Homepage: www.evangelischekirchegoch.de

KIRCHENMUSIK

Bläserkreis

Proben jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kirche, Markt 6, Leitung: Wolfgang Liß.

Gitarrenkreis

Proben jeden Dienstag um 18 Uhr in der Kirche, Markt 6, Leitung: Franziska Mesch.

Chorprojekt

Proben in Projektgruppen:

Gruppe 1: Dienstag um 19.30 Uhr

Gruppe 2: Donnerstag um 18 Uhr

Gruppe 3: Donnerstag um 19.30 Uhr

jeweils in der Kirche, Markt 6

Leitung: Franziska Mesch.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen.

7 WOCHEN OHNE

Fastengruppe während der Passionszeit, wöchentlich, mittwochs, 20 Uhr, ab 17.02.2021, Kontakt: Pfarrerin Schaller.

WELTGEBETSTAG

Weltgebetstag am Freitag, 5. März 2021, um 15 Uhr, in der Arnold-Janssen-Kirche mit anschließendem Kaffeetrinken im Gemeindezentrum.

ORGELKONZERT

Adventliches Orgelkonzert mit Kirchenmusikdirektor Jens-Peter Enk, Sonntag, 20. Dezember 2020, 17 Uhr, evangelische Kirche, Markt 6.

KLEIDERKAMMER

Kleiderkammer der Evangelischen Kirchengemeinde Goch
Parkstraße 8, 47574 Goch, Telefon (0 28 23) 93 62 05

Aktuell ist die Kleiderkammer geschlossen. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen.

Öffnungszeiten

Montag und Freitag: 9 bis 11.30 Uhr

1. Mittwoch im Monat: 14.30 bis 16.30 Uhr
in den Schulferien geschlossen

GOCHER ARCHE

Zentrale Anlaufstelle für existenzielle Hilfe der Gocher Kirchen
Arnold-Janssen-Straße 8, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
www.arche-goch.de

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 9.30 bis 12 Uhr

Montag, Mittwoch, Donnerstags telefonisch: 10 bis 12 Uhr

GOCHER TAFEL

Lebensmittel für Menschen am Rande des Existenzminimums
Arnold-Janssen-Straße 8, Zugang über Westring, 47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 76 44 34, Fax (0 28 23) 9 76 44 36
arche-goch@t-online.de, www.arche-goch.de
Spendenkonto: Konto 12 012 012, Volksbank an der Niers

Öffnungszeiten

Dienstag und Freitag: 10.30 bis 12 Uhr

SELBSTHILFE

Frauen nach Krebs

Treffen nach Absprache

Kontakt: Frau Gablik, Telefon (0 28 31) 9 76 79 95

Abnehmen

Donnerstags, 19 Uhr, Freie Gemeinde, Mühlenstraße 72

Kontakt: Michaela Spitz, Telefon (0 28 23) 8 89 50

Anonyme Alkoholiker

Dienstags, 19.30 Uhr, Arnold-Janssen Gemeindezentrum

Kontakt: (0 28 23) 84 19

Telefonseelsorge	gebührenfrei www.telefonseelsorge.de	Telefon (08 00) 1 11 01 11 Telefon (08 00) 1 11 02 22
Senioren- tagesstätte	Markt 15, 47574 Goch Dienstag und Donnerstag 11 bis 13 Uhr Freitag 9.30 bis 12 Uhr	gemütliches Beisammensein
Beratung	Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe-, Lebens-, Schwangerschaftskonfliktberatung Humboldtstraße 64, 47441 Moers	Telefon (0 28 41) 9 98 26 00
Aids	Aids-Hilfe Kreis Kleve e.V. Regenbogen 14 47533 Kleve	Telefon (0 28 21) 76 81 31 www.aidshilfe-kleve.info
Frauen	Frauenhaus Kleve	Telefon (0 28 21) 1 22 01
Jugend	Jugendamt der Stadt Goch Markt 2, 47574 Goch	Telefon (0 28 23) 32 02 68

**Weltladen
für Geschenke und Lebensmittel**



Montag	geschlossen
Dienstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Mittwoch	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Donnerstag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Freitag	10.00 – 12.50 Uhr und 15 - 18 Uhr
Samstag	10.00 – 12.50 Uhr

Ökumenische Eine-Welt-Gruppe Goch e. V. – GO FAIR Am Steintor 16
Telefon (02823) 4197267 – www.gofair-goch.de



Tichelweg 7
47574 Goch

Telefon 02823 89018 - 0
Telefax 02823 89018 - 80
info@wegscheider-bedachungen.de
www.wegscheider-bedachungen.de

Diakonie

Diakonie
im Kirchenkreis Kleve e.V.
Vorsitzender:
Pfarrer Hartmut Pleines
Geschäftsführer:
Pfarrer Joachim Wolff
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20
Fax (0 28 23) 2 96 26
info@diakonie-kkkleve.de
www.diakonie-kkkleve.de

Pflegerische Dienste

Ambulante Pflege, Tagespflege,
Palliativpflege
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Sozialberatung

Monika Köster
Stechbahn
47533 Kleve
Telefon (0 28 21) 71 94 86 13

Betreutes Wohnen

Dirk Boermann
Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 91 30 850

Betreuungsverein

Beratung ehrenamtlicher Betreuer
Brückenstraße 4
47574 Goch
Telefon (0 28 23) 9 30 20

Soziale Dienste

Ostwall 20
47608 Geldern
Telefon (0 28 31) 9 13 08 40
Suchtvorbeugung
Telefon (0 28 31) 9 13 08 45

Presbyterium

Robert Arndt
Thomaspadje 22
Telefon (0 28 23) 82 18

Horst Biller (stellv. Vorsitzender)
Rittorweg 70
Telefon (0 28 23) 69 70

Dirk Elsenbruch
Schulstraße 59
Telefon (0 28 23) 9 86 71

Uwe Fischer
Gartenstraße 126
Telefon (0 28 23) 41 88 60

Britta Gemke
Dr. Wieschholter-Straße 24
Telefon (0 28 23) 8 03 69

Esther Müller
(Mitarbeiterpresbyterin)
Gertrudstrae 49
Telefon (0 28 23) 92 86 31

Birgit Pilgrim
(Kirchmeisterin)
An der Post 4
Telefon (0 28 23) 20 63

Bernd Prieske
(Baukirchmeister)
Hubert-Houben-Straße 12
Telefon (0 28 23) 8 87 33

Helmut Rother
Vosheider Straße 148a
Telefon (0 28 23) 8 09 37

Rahel Schaller (Vositzende)
Hellendornstrae 24
Telefon (0 28 23) 69 88

Achim Swietlik
Hasenpfad 47
Telefon (0 28 23) 40 45

Uwe Weinert
Schulstraße 61
Telefon (0 28 23) 68 86

Astrid Züger
Dachsweg 1
Telefon (0 28 23) 8 90 96 33

Internet www.evangelischekirchegoch.de

Pfarrteam Region West

Goch (Stadtgebiet nördlich der Niers und östlich der Bundesbahnlinie,
Louisendorf dazu die Ortsteile Hassum, Hommersum und Kessel)

Pfarrerin Rahel Schaller Telefon (0 28 23) 69 88
Hellendornstrae 24 rahel.schaller@ekir.de
47574 Goch

Goch (Stadtgebiet südlich der Niers und westlich der Bundesbahnlinie,
Kervenheim dazu die Ortsteile Asperden und Hulm)

Pfarrer Robert Arndt Telefon (0 28 23) 91 90 64
Thomaspadje 22 robert.arndt@ekir.de
47574 Goch

Pfarrer Albrecht Mewes Telefon (0 28 23) 8 79 61 64
Markt 10 albrecht.mewes@ekir.de
47574 Goch

Pfalzdorf Pfarrer Jens Kölsch-Ricken Telefon (01 78) 9 82 09 09

Uedem / Weeze Pfarrerin Irene Gierke Telefon (01 57) 72 65 40 67

Gemeindebüro Daniela Morio, Sandra Boumans Telefon (0 28 23) 74 58
Markt 8 goch@ekir.de
47574 Goch

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 09.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 17.00 – 19.00 Uhr

Gemeindehaus Markt 4
47574 Goch

Jugendleiterin Kerstin Poppinga Telefon (0 28 23) 9 75 99 25
kerstin.poppinga@ekir.de

Küster Norbert Tiede Telefon (01 71) 2 67 30 68
norbert.tiede@ekir.de

Kantorin Franziska Mesch Telefon (01 76) 44 22 04 61
franziska.mesch@ekir.de

Rasselbande Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 8 79 87 55

Evangelische Niersstrae 1a Telefon (0 28 23) 21 91
Integrative Hinter der Mauer 101 Telefon (0 28 23) 4 19 51 05
Kindertagesstätte 47574 Goch kita.goch@ekir.de
Familienzentrum Leitung: Esther Müller

Evangelisches Parkstraße 8 Telefon (0 28 23) 74 58
Seniorenzentrum 47574 Goch goch@ekir.de
Parkstraße

Gemeindebrief Uwe Fischer uwe.fischer@ekir.de



„Immer gut
informiert sein.“

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
an der Niers 

AUTOHAUS **KÜPPERS**

Ihr Citroën-Vertragspartner
in Goch seit über 40 Jahren
und Select-Partner für alle Fabrikate



CITROËN

Neu-, Gebrauch- und Jahreswagen,
Reparaturen aller Fabrikate,
HU, AU, Klimaservice,
Glasschadenservice,
Unfallinstandsetzung,
Ausbildungsbetrieb u.v.m.

Asperdener Straße 2-4 · 47574 Goch
Telefon 028233143

www.auto-kueppers.de · info@auto-kueppers.de

FREUNDLICH • EINFÜHLSAM • PROFESSIONELL



**BESTATTUNGEN
GROSSKOPF**

VAN SOMMEREN

Inh. Andreas Großkopf • Feldstrasse 53 • 47574 Goch

SOFORTHILFE IM TRAUERFALL

 **0 28 23 - 1 80 88**

www.bestattungen-grosskopf.de

Du bist jung, talentiert und an Menschen interessiert?

Wir suchen genau Dich!



Die Diakonie im Kirchenkreis Kleve
sucht:

**Auszubildende in der Ambulanten Pflege
und Menschen im Freiwilligendienst**

Pflege - ein Beruf mit Zukunft, abwechslungsreich und spannend. Er beinhaltet neben der Pflege und ressourcenorientierter Förderung von Menschen die Beratung der Kunden und ihrer Angehörigen.

Einsatzmöglichkeiten sind in der ambulanten und stationären Pflege, in der Pflege von Kindern, von Menschen mit Behinderung und von älteren Menschen.

Ausbildungsbeginn: Frühjahr und Herbst.

Ebenso suchen wir in den Bereichen Pflegerische Dienste, Ambulant Betreutes Wohnen und den Sozialen Diensten Menschen im Freiwilligendienst.

Mehr Infos: www.diakonie-kkkleve.de

Bewerbung jederzeit: bewerbung@diakonie-kkkleve.de

Diakonie im Kirchenkreis Kleve e.V., Brückenstraße 4, 47574 Goch